



1 Aus dem Leben Jos Murers

Jos Murer wurde Ende August oder Anfang September 1530 in Zürich geboren und am 5. September 1530 im Grossmünster getauft. Seine Schulausbildung war nicht die Beste. Er konnte nur eine sogenannte «deutsche» Schule besuchen. Die höheren Lehrstätten, wo zukünftige Geistliche und Gelehrte studierten, blieben ihm verschlossen, doch hinderte ihn dies nicht, sich eine stattliche Bildung zu erwerben, auf die er stolz war. Man kann Jos Murer als eine Zürcher Spielart des Renaissancemenschen sehen, der beneidenswert unbekümmert und draufgängerisch sich in den verschiedensten Bereichen verwirklicht.



Abbildung 1: Wikipedia

Murer genoss eine handwerkliche Ausbildung und wurde Glasmaler. Die Lehre dauerte damals etwa drei Jahre und war mit etwa 17 – 18 Jahren abgeschlossen. Darauf folgte eine ebenfalls dreijährige Wanderzeit und die Meisterprüfung, so dass Jos etwa 1550 – 1552, 20 – 22 jährig Meister geworden sein mag.

Er schuf sich bald einen Namen als Handwerker und Künstler, dem der Rat von Zürich verschiedentlich Aufträge erteilte. Noch bekannter wurde er allerdings als Zeichner vieler Portraits bedeutender Persönlichkeiten und als Holzschnitt-Illustrator.

Weniger bekannt ist Jos Murers dichterisches Schaffen. Zwischen 1556 und 1575 verfasste er sieben Dramen, von denen zwei in den letzten Jahren in Zürich wieder aufgeführt wurden («Zürcher Spiel vom reichen Mann und vom armen Lazarus» und «Der jungen Mannen Spiegel»).



Seine zeichnerische Begabung kam ihm bei seiner Arbeit als Kartograf zugute, die er nur nebenbei betrieb. Vorerst entstand ein Plan des ganzen Zürcher Herrschaftsgebietes, ein Unternehmen, das er offenbar auf eigenes Risiko hin einleitete. 1576 folgte die Herausgabe eines Planes der Stadt Zürich. Dies ist der berühmte «Murerplan», der heute in zahllosen privaten und öffentlichen Räumen in der Stadt Zürich hängt. Er vermittelt das getreuste Abbild des mittelalterlichen Zürichs und wird immer noch als «Kronzeuge» herangezogen, wenn das ursprüngliche Aussehen eines Gebäudes oder einer Gasse bestimmt werden soll.

Trotz seiner Berühmtheit, die sich auf seinen vielseitigen Begabungen gründete, war Murer zeit seines Lebens kein reicher Mann, obwohl er das Haus zum Nägeli am Rüdenplatz besass.

Murer war zwar kein wohlhabender Mann, genoss aber grosse Wertschätzung in der Öffentlichkeit und bei den Behörden. Diese spiegelte sich auch in den Ämtern, die er bekleidete: 1572 wurde er Vertreter der Safranunfz im Grossen Rat, und 1578 zog er als Amtmann nach Winterthur, wo der Tod den erst 50-Jährigen am 14. Oktober 1580 ereilte.

Das Wohnhaus Jos Murers, das Haus «zum Nägeli» (Rüdenplatz Nr. 7), an dem noch heute eine grüssende, schwertragende Figur über den beiden Wappen Murer und Schön (Jos Murers Gattin), nebst der Jahreszahl 1556 zu sehen ist.



Abbildung 2: Ausschnitt Murerplan



Abbildung 3: Wikipedia